

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 81 (2010)
Heft: 1: Soziotechnik : Pflegeroboter und andere digitale Helfer

Rubrik: Informationen aus dem Fachbereich Alter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Zum neuen Jahr



Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

Tatsache, dass draussen niemand wahrnimmt, was wir hier jeden Tag tun.»

Kostendruck, Personalknappheit, behördliche Auflagen oder eben auch fehlende Wertschätzung: Unsere Branche der Alters- und Pflegeheime steht wahrlich vor grossen Herausforderungen.

Allerdings: Dass wir diese Herausforderungen mit berechtigtem Optimismus angehen können, zeigt nicht zuletzt ein Blick auf die jüngeren Mitarbeitenden unserer Branche – ein Beispiel: Gut 300 Auszubildende aus allen Sparten haben sich im Rahmen der Kampagne «Arbeitsplatz Heim – Berufsbilder und Lebenswelten» engagiert und am Fotowettbewerb mitgemacht. Ihre Arbeiten zeigen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Heimalltag, aber auch kreative Lösungsansätze.



Solche Bilder, solche Werthaltungen brauchen wir für die Zukunft. Denn es gilt der Grundsatz: «Tue Gutes und rede darüber!»

Die Kampagne «Arbeitsplatz Heim – Berufsbilder und Lebenswelten» wird deshalb auch in diesem Jahr weitergeführt.

Vor noch nicht allzu langer Zeit war es, als mir eine Pflegefachfrau sagte: «Das Schlimmste an meiner Arbeit ist nicht der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen, auch der Zeitdruck ist es nicht. Es ist die

Sie soll, neben anderen Massnahmen, dazu beitragen, dass die Arbeit in den Heimen tatsächlich auch wahrgenommen wird.

Es wird gewiss nicht einfach sein, die Arbeit der Alters- und Pflegeheime aus dem Würgegriff der Kostendebatten herauszulösen. Im Zuge einer möglichen Personalknappheit im Gesundheitswesen beispielsweise wird ja immer wieder verkündet, dass noch zu viele Ressourcen verschwendet werden.

Wir nehmen diese Anliegen ernst. CURAVIVA Schweiz hat deshalb zusammen mit der Age-Stiftung und Spitex Schweiz eine Studie zum Thema «Integrierte Versorgung» aufgegelist. So bedeutsam die Resultate dieser Studie auch sein werden: Während der Arbeit an dieser Studie war es erschreckend zu sehen, wie wenig die Akteure im Gesundheitswesen bereit sind, aufeinander zu hören und auf eine gemeinsame Lösung hinzuarbeiten. Solange man nur den eigenen Garten bestellt, so ist zu befürchten, werden wir die anstehenden und dringlichen Herausforderungen nicht lösen können.

Es muss uns auch gelingen, die zwiespältige Haltung unserer Gesellschaft immer wieder zur Diskussion zu stellen. Da ist zum einen das Ziel eines möglichst langen Lebens und zum anderen das Wehklagen über die sogenannte «hohen» Kosten.

Mit der Charta für einen würdevollen Umgang mit hochbetagten Menschen möchten wir das Alter und die Langzeitpflege aus der Anonymität herausholen. Die Charta postuliert, was Menschen brauchen, die in der Langzeitpflege tätig sind – Forderungen, die im Rahmen einer Veranstaltung im Mai der Politik übergeben werden.

Die Heime haben die Aufgabe, älteren Menschen einen würdevollen Lebensabend zu garantieren, und die Gesellschaft hat die Pflicht, für die Kosten dieser Qualität aufzukommen.

Für Ihre Treue zum Fachbereich Alter und für Ihr Engagement im vergangenen Jahr danke ich Ihnen herzlich. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Elan. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche – und auf neue, spannende Aufgaben im neuen Jahr!

Markus Leser

• Aktuell •

Kampagne Arbeitsplatz Heim

Meilensteine 2010

Januar 2010

Broschüre «Arbeitsplatz Heim: Berufsbilder und Lebenswelten» mit Bildern aus dem Fotowettbewerb und Beschreibungen der verschiedenen Berufsbilder im Heim.

Mai 2010

Lancierung der Charta für einen würdevollen Umgang mit hochbetagten Menschen und Übergabe an die Politik.

Juni bis November 2010

Wir sprechen den Mitarbeitenden in den Alters- und Pflegeheimen unseren Dank aus bei Regionaltreffen in Alters- und Pflegeheimen mit entsprechendem Rahmenprogramm.

Januar 2011

Fachkongress Alter vom 27. und 28. Januar 2011 in Basel

Laufend neue Informationen zur Kampagne «Arbeitsplatz Heim»

www.arbeitsplatz-heim.curaviva.ch

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Der Inhalt wird vom Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.